

# **Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Hagedorn**

**„Wir in Hagedorn - einladende Herberge für alle“**



Für die Kirchengemeinde Hagedorn habe ich in Zusammenarbeit mit dem Presbyterium das neue Kirchenlogo entworfen. Es soll die Kirchengemeinde Hagedorn nicht nur repräsentieren, sondern vor allem auch ihre Ziele widerspiegeln.

Die Gemeinde Hagedorn bietet jedem Menschen den Schutz und die Geborgenheit, die die Hand des Logos der Kirche spendet. Die Gemeinde kann sich durch die Verwendung der Hagedorner Kirche mit dem Logo identifizieren. Das Logo ist für Jung und Alt zugänglich, so wie es auch die Gemeinschaft in Hagedorn ist. Die Kirchengemeinde ist für alle da und mit dem Projekt „Offene Kirche“ für jeden zu jeder Zeit zugänglich.

Das Kirchenlogo basiert auf der Idee: „Wir in Hagedorn im Schutz von Gottes Hand“.

*Jennifer Horstmeier*

# Inhaltsverzeichnis

I.	Ein Blick in unsere Gemeinde - Einblicke in unsere Gemeinde.....	5
1.	„Wir in Hagedorn“ .....	5
2.	Verlässlich geöffnete Kirche Hagedorn .....	5
3.	Arbeit an der Konzeption.....	6
II.	„Ich bin das Brot des Lebens“ Joh. 6,35 als biblische Basis aller Gemeindegarbeit .	7
III.	Unser Grundverständnis: Gemeinde als einladende Herberge .....	8
IV.	Schwerpunkte der Gemeindegarbeit.....	9
1.	Gottesdienste .....	9
2.	Konfirmanden- und Jugendarbeit.....	9
3.	Kirchenmusik .....	10
4.	Erwachsenen- und Seniorenarbeit .....	11
V.	Evangelische Kirchengemeinde Hagedorn .....	12
1.	Woher wir kommen: Ein Blick in unsere Vergangenheit .....	12
2.	Wer wir sind .....	13
2.1	Gemeindeglieder .....	13
2.2	Die Gemeinde und ihre Gebäude .....	13
2.3	Pfarrstelle .....	14
2.4	Presbyterium.....	14
2.5	Hauptamtlich Mitarbeitende .....	14
2.6	Ehrenamtlich Mitarbeitende .....	14
2.7	Finanzsituation.....	15
3.	Unsere Arbeitsbereiche .....	16
3.1	Gottesdienste .....	16
3.2	Konfirmandenarbeit.....	17
3.3	Kinder- und Jugendarbeit .....	17
3.4	Kirchenmusik.....	17
3.5	Seelsorge und Diakonie .....	18
3.6	Blaues Kreuz Hagedorn .....	18
3.7	Seniorenarbeit .....	19
3.8	Frauenarbeit.....	19
3.9	Öffentlichkeitsarbeit.....	19
3.10	Kindergarten .....	19
4.	Hagedorn - in guter Nachbarschaft.....	20
4.1	Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.....	20
4.2	Zusammenarbeit mit den Vereinen der Ortsteile Quernheim und Häver .....	20
4.3	Zusammenarbeit mit der Kommune .....	21
4.4	Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen und Religionen .....	21

<b>VI. Unsere Prioritäten und Ziele - ein realistischer Ausblick .....</b>	<b>22</b>
<b>1. Selbständigkeit bewahren - vertrauensvoll zusammenarbeiten .....</b>	<b>22</b>
<b>2. Kirche hat Vorrang vor allen anderen Gebäuden .....</b>	<b>22</b>
<b>3. Innovation mit Tradition verbinden .....</b>	<b>22</b>
<b>4. Vernetzung der Arbeitsgebiete .....</b>	<b>22</b>
<b>5. Stärkung des Ehrenamtes .....</b>	<b>22</b>

# I. Ein Blick in unsere Gemeinde - Einblicke in unsere Gemeinde

## 1. „Wir in Hagedorn“

Menschen verschiedener Prägung, unterschiedlichen Alters und Herkunft verbindet der Glaube an Jesus Christus zu einer Gemeinde. Es ist gut, dazuzugehören. Es ist gut anzukommen, sich zu stärken durch Gottes Wort und Gottes Gegenwart, es ist gut beieinander zu sein, zu bleiben, weiterzugehen. Menschen kommen gerne nach Hagedorn.

Konfirmationsfotos sind das Erste, was den Besuchern des Hagedorner Gemeindehauses in die Augen fällt. Konfirmationsfotos vieler Jahrgänge von den Anfängen 1911 bis in die jüngste Gegenwart.

In manchen Jahren schauen die Jungen und Mädchen schon sehr erwachsen in die Kamera, mal scheinen es noch unbelastete Kinder zu sein. Alle verbindet über die Jahrzehnte eines: Konfirmiert sind sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Hagedorn.

So bleibt es kaum beim bloßen Betrachten der Fotos. Die Besucher treten näher, beginnen in den jungen Gesichtern nach Vertrautem zu suchen. Ein Bruder wird entdeckt, vielleicht auch die Mutter, oder sogar Großmutter. Und bei den neueren Fotos wird die Erinnerung an die eigene Konfirmation geweckt.

Die Besucher des Gemeindehauses spüren die Verbindung über Generationen hinweg: „Wir in Hagedorn“.

„Wir in Hagedorn“ - so nennt sich die vom Presbyterium Hagedorn im Advent 2006 eröffnete Kirchgeldinitiative, die durch freiwillige finanzielle Unterstützung der Gemeindeglieder die erfolgreiche Arbeit der Kirchengemeinde und den Unterhalt der Gebäude in den kommenden Jahren sichern wird.

So verbindet die Menschen ihre Kirche, die ihnen jederzeit offen steht.

## 2. Verlässlich geöffnete Kirche Hagedorn

Raststation, Herberge auf dem Weg mit Bleiberecht, das bedeutet die Kirche Hagedorn für viele Menschen.



*Signet für verlässlich geöffnete Kirchen*

Als sechste Kirche der Ev. Landeskirche von Westfalen wurde der Hagedorner Kirche im Frühjahr 2002 das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ verliehen.

Viele Besucher haben seither durch ihren Eintrag ins Gästebuch belegt, wie wert ihnen eine geöffnete Hagedorner Kirche ist.

Hagedorn liegt auf dem Weg. Durch Hagedorn führen beliebte Radfahrrouten. So bietet sich ein Halt für Fahrradfahrer an. Neben der Kirche befinden sich Gemeindehaus, Kindertagesstätte und Friedhof. Oftmals werden so mehrere Wege miteinander verbunden.

Unterschiedlich wie die Besucher, sind auch die Beweggründe für einen Kirchenbesuch in Hagedorn. Menschen kommen zum stillen Gebet, zur inneren Einkehr, zum Auffrischen von



## II. „Ich bin das Brot des Lebens“ Joh. 6,35 als biblische Basis aller Gemeindegarbeit

Unübersehbar steht das Wort des Johannesevangeliums über dem Hagedorner Altarraum und weist den Weg zum Herrn des Lebens. Unüberhörbar ist es die Stimme Christi, die hier laut wird. „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus Christus von sich selbst.

Ausgehungert in einer scheinbar reichen Welt des Funktionierens, einer Welt äußerer Sorge und oberflächlichem Glanzes, spüren die Menschen in Christi Gegenwart, wie er das Herz füllt mit dem, was das Leben trägt.

Bei Jesus Christus kommt die Suche nach wahrhaft erfülltem Leben zum Ziel.

Er stillt den Hunger, er löscht den Durst, denen, die sich auf ihn einlassen.

Im Gottesdienst begegnet uns Jesus als Brot des Lebens in Wort und Sakrament.

Im lebendigen Wort erfahren Menschen durch ihn, wer sie sind, die geliebten Kinder Gottes, von ihm geschaffen, beauftragt, gesandt. Und sie erfahren, wo sie umkehren müssen, um auf den Weg des Lebens zu kommen.

Jesus Christus ist es, den die Menschen bewusst oder unbewusst suchen, wenn sie die Hagedorner Kirche betreten. Hier ist Christi Gegenwart unter dem Kreuz, im Brotbrechen zu finden.

So hat sich die Konzeptionsgruppe bei der Erarbeitung dieses biblischen Leitwortes daran erinnert, dass zu Beginn der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts als Folge einer Gemeindevisitation dieses Ich-bin-Wort Christi vom Triumphbogen abgewaschen wurde, um des vereinnahmenden Anspruches Jesu Christi in der Zeit des Nationalsozialismus zu entgehen.

„Ich bin das Brot des Lebens“ bedeutet als Mitte aller Gemeindegarbeit: Jesus Christus ist die Mitte der Gemeinde. Bei ihm können Suchende den Sinn des Lebens finden. Niemand ist von der Verheißung Christi ausgeschlossen, allen gilt seine Zusage der Sättigung.

Unsere Kirchentüren haben - auch im übertragenen Sinne - offen zu stehen, damit Christus als Lebensbrot zu finden ist.



*Triumphbogen in der Kirche*

### III. Unser Grundverständnis: Gemeinde als einladende Herberge

In Hagedorn fühlen Menschen sich dazugehörend, unabhängig von ihrem Engagement der letzten Jahre. Viele von ihnen sind schon über etliche Jahre in diversen Gruppen, Chören und Kreisen im Einsatz. Andere suchen einen Ort, an dem Glaube zeitgemäß in klarer Sprache verkündet wird.

Auch die seelsorgerliche und gottesdienstliche Begleitung an den Einschnitten des Lebens führt Menschen in die Gemeinde Hagedorn. Gottes Zuspruch erbitten sie für ihr Leben, ihre Kinder und ihre Enkelkinder.



*Taufgesellschaft vor der Kirche*

Da kommen sie zusammen unter Gottes Wort, suchen Vergebung, Klärung, Trost und Zuspruch - Weisung auf dem Lebensweg. Menschen suchen Jesus Christus, als den Herrn ihres Lebens und stimmen in den Ruf der Emmausjünger ein: „Herr, bleibe bei uns.“

So sind die Jünger der österlichen Emmausgeschichte ein gutes Leitmotiv für das Verständnis aller Hagedorner Gemeindefarbeit: Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, bildet die Mitte der Gemeinschaft. Christus selbst ist Ziel und Zufluchtsort für Suchende und Verzweifelte. Christus ist schützende Herberge für Menschen, die auf-

atmen möchten, die unsicher sind. Bei ihm dürfen Menschen sein, wie Gott sie gemeint hat. Erkannt wird der Herr im Brotbrechen, wie das Bibelwort des Triumphbogens der Gemeinde vor Augen führt: Ich bin das Brot des Lebens. Jesus Christus öffnet Augen, verändert Sichtweisen. Niemand verlässt unverändert die Herberge! So wie die Emmausjünger werden Menschen durch die Begegnung mit dem Auferstandenen zu Botschaftern des Lebens.

Der Begriff der Herberge ruft ein Bild von Gemeinde auf, die

- an den Wegen der Menschen steht,
- offen und gastfreundlich ist,
- einladend ist,
- als Kirche nicht versucht, Menschen drinnen festzuhalten, sondern alles Nötige tut, damit sie ihren eigenen Weg gestärkt, mit Freude weitergehen können,
- Gästen Gelegenheit gibt, ihre Geschichte zu erzählen und den Geschichten anderer zuzuhören; sie bietet ferner Möglichkeit zur Beratung, um gemeinsam zum Handeln zu kommen, aber bringt auch Geselligkeit, Ruhe und Entspannung,
- als Kirche ein sehr altes Bild von Leitung aufruft: Ihre Amtsträger verstehen sich als Diener, Diener an der Tafel, Diakone,
- arbeitet und lebt im Geist ihres Eigentümers.

## IV. Schwerpunkte der Gemeindearbeit

Vor dem Hintergrund des biblischen Leitbildes und des Verständnisses der Gemeinde als einladende Herberge kristallisieren sich vier Arbeitsschwerpunkte in der Kirchengemeinde Hagedorn heraus:

### 1. Gottesdienste

Hagedorn ist eine einladende Herberge, in der lebensbejahende, in die existentiellen Fragen der Menschen hineinsprechende Gottesdienste gefeiert werden. Auf eine verständliche Sprache der Verkündigung wird dabei besonderer Wert gelegt.

Die Gottesdienste werden von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

Sie laden ein zum Mitdenken, zum Mitbeten, zum Singen und zur Veränderung im Angesicht des das Brot des Lebens versprechenden Christus.

Neben traditionellen Gottesdiensten, wo parallel zum Erwachsenengottesdienst eine Kinderkirche angeboten wird, findet einmal monatlich ein alle Altersgruppen involvender Gottesdienst statt.



*Gottesdienst im Grünen 2006*

### 2. Konfirmanden- und Jugendarbeit

Hagedorn ist eine einladende Herberge voller Jugend.

Wir sind eine Gemeinde, die Kinder und Konfirmanden wichtig nimmt. Sie sind der große, uns anvertraute Schatz für die Zukunft.

Wir wissen, dass Orientierung nötig ist, auf dem Weg in ein eigenverantwortetes Leben. Bei der Suche nach dem Sinn des Lebens möchten wir sie auf Jesus Christus weisen und ihrer Suche Raum und Herberge geben. Wir laden ein, zu verantwortungsvoller Mitarbeit von Anfang an.



*Stockbrotbraten in der Kindergruppe Löwenzahn*

Die vom CVJM Hagedorn verantwortete Kinder- und Jugendarbeit und die Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinde sind dabei eng verzahnt. In einer Praktikumsphase der Konfirmandenarbeit lernen die Jugendlichen erste Schritte in der Mitarbeit der Kinder- und Jugendgruppen. So haben wir in den letzten Jahren zahlreiche junge Menschen als Mitarbeitende gewonnen, die ihren Glauben erfrischend in die Gottesdienste und Gemeindegruppen unserer Gemeinde hineintragen.

Ab dem Sommer 2008 findet die Konfirmandenarbeit im Blockunterricht samstags statt. Auch hier werden sich gerade Konfirmierte als Mitarbeitende einbringen und ihren Glauben weiter-sagen. Gegenseitiges Voneinanderlernen, Miteinander auf dem Weg sein, Christus als ein-ladenden Herrn der Herberge annehmen und vom Glauben in eigenen Worten reden wird so zu einer generationsübergreifenden Erfahrung.

Die Kinderkirche, der Kinderbibeltag im Dezember, das Adventssingen bei alten und kranken Gemeindegliedern, aber auch die Ferienspiele sind wichtige Bausteine auf dem Weg der per-sönlichen Glaubensentwicklung.

Ihre Verantwortung für die getauften Kinder nimmt die Kirchengemeinde ernst, indem sie jeweils im Februar ein großes Tauferinnerungsfest mit den vor fünf Jahren getauften Kindern feiert.

Zwei Eltern-Kindgruppen lassen die Kleinsten und ihre Angehörigen in die Herberge hinein-wachsen.

### 3. Kirchenmusik

Hagedorn ist eine einladende Herberge voller Musik. Gerade in der Kirchenmusik haben wir in den letzten Jahren unvorhersehbare Entwicklungen erlebt.



*Der Posaunenchor*

Der beinahe 130 Jahre alte Posaunenchor unserer Kirchengemeinde erfuhr einen enormen Zulauf an Jungbläsern.

Zur Zeit befinden sich ca. 25 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung. Die ersten sind bereits vollwertige Mitglieder im Posaunenchor, der insgesamt ca. 45 aktive Bläserinnen und Bläser zwischen 84 und 7 Jahren umfasst.

Der Hagedorner Kirchenchor konnte im Jahr 2004 sein einhundertjähriges Jubiläum feiern. Er gestaltet zahlreiche Gottesdienste im Laufe des Kirchenjahres mit. Neben traditionellen Chorälen wendet er sich im Laufe der letzten Jahre auch modernen Sätzen zu. Dies bereichert die Gemeindegottesdienste und schafft zugleich einen Ansatz für jüngere Sängerinnen und Sänger im Chor mitzuwirken.



*Der Kirchenchor im Jahr seines 100-jährigen Bestehens*



*Das Ensemble Praise*

Ensemble Praise heißt die aus dem Instrumentalkreis hervorgegangene Gruppe von Instrumentalisten und Solosängerinnen, die ganz neue Wege der Sakralmusik begeht und zeitgenössische Musik in die Hagedorner Gemeinde trägt. Dabei überfordert die Musik nicht, sondern ermutigt zur Beteiligung, also zum Einstimmen in noch ungewohnte Melodien und Rhythmen.

Der Wertschätzung der Kirchenmusik ist der Förderkreis Kirchenmusik verpflichtet, der sich für die Instandsetzung der Orgel im Jahr 2007 finanziell stark machte und für eine Vernetzung der verschiedenen musikalischen Aktivitäten Sorge trägt.

#### **4. Erwachsenen- und Seniorenarbeit**

Hagedorn ist eine einladende Herberge für verschiedene Generationen.

Die Arbeit mit Erwachsenen wurde in den letzten drei Jahren von der traditionellen Seniorenkreisarbeit umgestellt auf ein Konzept mit vier tragenden Säulen.

Angesprochen werden vor allem Menschen, die aus dem aktiven Arbeitsprozess ausgeschieden sind, und nun in einem neuen Lebensabschnitt die Kirchengemeinde als Herberge wieder entdecken.

Seit fünf Jahren findet eine beliebte Sommerfreizeit statt.

In unregelmäßigen Abschnitten wird ein liebevoll vorbereitetes Gemeindefrühstück angeboten, dem ein anregender Vortrag folgt.

Zweimal jährlich wird persönlich eingeladen zu einem Abendmahlsgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken.

Diverse Ausflugsfahrten unter dem Begriff „Gemeinde on Tour“ erfreuen sich guter Beteiligung.

Bei allen Angeboten steht die Begegnung im Vordergrund: Die Gemeinschaft, das Gespräch mit Menschen gleichen Alters und ähnlicher Biographie, das gemeinschaftliche Essen, aber auch die Möglichkeit von Mitarbeitenden seelsorgerliche Hilfestellung zu erlangen.

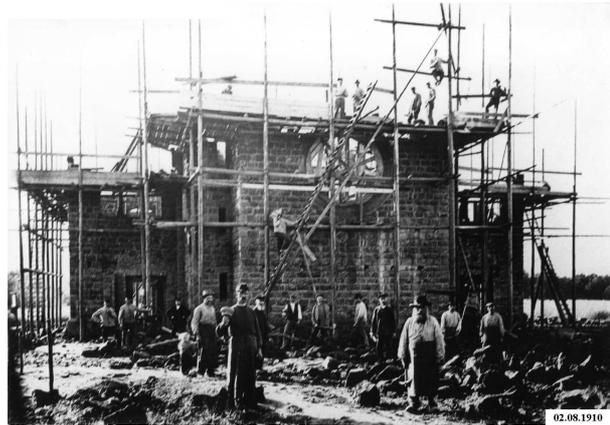
## V. Evangelische Kirchengemeinde Hagedorn

### 1. Woher wir kommen: Ein Blick in unsere Vergangenheit

Pfingsten 1911 wurde die Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Hagedorn mit einer festlichen Kirchweih ihrer Bestimmung übergeben. Zum gleichen Zeitpunkt erlangte die Gemeinde ihre Eigenständigkeit.

Bis zu diesem Zeitpunkt gehörten die evangelischen Christen der Kirchlengeraner Ortsteile Quernheim und Häver zur Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kirchlengern.

Bestrebungen nach Selbstständigkeit hatte es bereits viele Jahre hindurch gegeben. Fanden zunächst regionale Gottesdienste in der Quernheimer oder Häveraner Klus statt, so hatte mit den immer größer werdenden Missionsfesten zur Zeit der Minden-Ravensberger-Erweckungsbewegung, die auf dem Hof Weitkamp in Quernheim stattfanden, der Ruf nach einer eigenen Kirche an Durchsetzungskraft gewonnen. Unter dem Baumeister Stille entstand nach Plänen des Architekten Campani, auf Initiative des ersten Hagedorner Pfarrers Uppenbrock, ein neoromanischer, quadratisch angelegter Kirchbau im Jugendstil mit besonders feiner Bleiverglasung der Kirchenfenster.



*Kirchbau 1910*

In Hagedorn befand sich vor dem Kirchbau die gemeinsame Schule der Quernheimer und Häveraner Kinder, so dass dort auf dem Schnittpunkt beider Ortsteile ein idealer Platz zum Kirchbau gefunden war. Im alten Schulgebäude hatten zudem die ersten Hilfsprediger vor 1911 bereits ein Zuhause gefunden.

Nach einer ersten Umgestaltung 1932 und erneuter Veränderung 1960 erhielt die Hagedorner Kirche im Jahre 1999 nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen ihr ursprüngliches Gesicht zurück.

Geprägt wurde die Hagedorner Kirchengemeinde von Männern und auch Frauen, die lange Zeit ihre haupt- oder ehrenamtlichen Ämter ausübten und damit die Glaubensrichtung der Hagedorner Gemeindeglieder über einen jeweils langen Zeitraum prägten.

Zu nennen sind die Pfarrer Gustav Uppenbrock(1911-1937), Dr. Wilhelm Bartelheimer (1937-1957) und Fritz Strunk (1969-1993), aber auch die Diakonisse und Gemeindeglied Auguste Brackmann oder auch die Mitarbeiterin im Kindergottesdienst Lieschen Boesch.

Neben der Kontinuität prägte von Beginn an ein offener, beinahe liberal zu nennender Geist das Hagedorner Gemeindeleben. Immer wurden innovative Ideen aufgegriffen und fanden breite Zustimmung. Die frühe Entscheidung zum Kindergartenbau, die Errichtung eines Minigolfplatzes oder die Möglichkeit Anfang der siebziger Jahre eine Jugenddisco „T.O.T“ zu besuchen, waren für eine ländlich strukturierte Gemeinde weitreichende Entscheidungen.

Von Beginn an wurden Menschen in Hagedorn auf dem individuellen Lebensweg ernst genommen und begleitet, nicht abgewiesen.

Nach gehbaren Möglichkeiten wurde Ausschau gehalten -ganz im Sinne des einladenden Christus, am Brot des Lebens teilzuhaben.

## 2. Wer wir sind

### 2.1 Gemeindeglieder

Die Evangelische Kirchengemeinde Hagedorn liegt am nördlichen Rand der Ev. Landeskirche von Westfalen, gehört zu einer der 30 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Herford und umfasst eine Fläche von 8,92 km<sup>2</sup>.

Die Ev. Kirchengemeinde Hagedorn ist Teil der politischen Gemeinde Kirchlengern und umfasst die Ortsteile Quernheim und Häver. Von den 3.441 Einwohnern gehören 2.519 der Ev. Kirchengemeinde an ( Stand Juli 2008).

Die Altersstruktur sieht folgendermaßen aus:

0 - 9 Jahre	203
10 - 19 Jahre	337
20 - 29 Jahre	229
30 - 39 Jahre	263
40 - 49 Jahre	453
50 - 59 Jahre	286
60 - 69 Jahre	293
70 - 79 Jahre	309
80 - 89 Jahre	126
> 90 Jahre	20

Bedingt durch die demographische Entwicklung wird sich die Zahl der Gemeindeglieder in den kommenden Jahren auf ca. 2.400 (in 2015) Gemeindeglieder reduzieren. Allerdings wird der Rückgang im Vergleich zu den umliegenden Kirchengemeinden prozentual deutlich geringer ausfallen, da die Altersverteilung der Kirchengemeinde Hagedorn gegenüber der kommunalen Bevölkerung einen normalen Anteil von Kindern und Jugendlichen zeigt, was sehr selten ist.

### 2.2 Die Gemeinde und ihre Gebäude

Die Ev. Kirchengemeinde Hagedorn verfügt über einen kompakten Gebäudebestand. Gegenüber der Kirche liegt das Hagedorner Gemeindehaus als zentraler Treffpunkt aller Gruppen, Kreise und Chöre.

2003 wurde das Gemeindehaus grundsaniert und erweitert, so dass nun ansprechende Räume zur Verfügung stehen. Eine private Nutzung der Gemeinderäume ist möglich. Im Gemeindehaus befindet sich zudem das Gemeindebüro.

Bereits 1964 wurde ein neues Pfarrhaus gebaut, das nach einer Renovierung im Jahre



*Kirche und Gemeindehaus*

1995 bis heute von der Pfarrerin und ihrer Familie bewohnt wird.

Im Besitz der Kirchengemeinde Hagedorn befinden sich die Friedhöfe in Hagedorn und Häver.

Die Friedhofskapelle wird hingegen von der politischen Gemeinde unterhalten.

Die Kirchengemeinde ist weiterhin Eigentümerin der Ev. Kindertagesstätte Hagedorn, die sich allerdings in der Trägerschaft des Kirchenkreises Herford befindet.

### **2.3 Pfarrstelle**

Die Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Hagedorn bekleidet seit dem 16.09.1996 Pfarrerin Ulrike Schwarze. Nach einer Übergangszeit als Pfarrerin im Entsendungsdienst wurde sie am 31.03.1997 als Gemeindepfarrerin in ihr Amt eingeführt.

### **2.4 Presbyterium**

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hagedorn besteht aus acht Presbyterinnen und Presbyter, die für jeweils vier Jahre ihr Amt versehen.

Der/die Vorsitzende wird zu Beginn eines neuen Jahres gewählt. Den Vorsitz übt gegenwärtig Pfarrerin Schwarze aus.

Die Presbyterinnen und Presbyter übernehmen die Leitung der Gemeinde ehrenamtlich. Zur Zeit setzt sich das Hagedorner Presbyterium wie folgt zusammen:

Herr Manfred Geilker, Kirchmeister, Finanzen und Gebäude

Herr Dr. Reinhard Beckmann, stellv. Kirchmeister, Friedhof, Gebäude, stellv. Synodaler

Herr Axel Bartelheimer, Jugendarbeit

Herr Jens Flörke, Öffentlichkeitsarbeit, Umwelt

Frau Silvia Heibroock, Synodale, Frauenarbeit, Diakonie

Herr Christian Oberhacke, Gebäudeverwaltung, Kindergarten

Herr Ulrich Sawatzki, Friedhof, Stellv. Synodaler, Diakonie

Frau Hannelore Ueckermann, Diakonie, Kindergarten

### **2.5 Hauptamtlich Mitarbeitende**

Zur Zeit sind trotz vielerlei Einschränkungen durch Sparmaßnahmen des kreiskirchlichen Haushaltsplanes folgende Stellen in der Ev. Kirchengemeinde Hagedorn hauptamtlich besetzt:

Eine Gemeindesekretärin im Gemeindebüro: seit 1993 Frau Stefanie Schöneberg.

Eine Küsterin: seit 1997 Frau Alice Arning.

Eine Organistin und Chorleiterin: seit 1979 Frau Christiane Hildebrand.

Eine Jugendreferentenstelle gemeinsam mit den Kirchengemeinden Kirchlengern und Stift Quernheim: seit 2005 geteilte Stelle von Frau Bärbel Westerholz und Herrn Michael Schotte.

### **2.6 Ehrenamtlich Mitarbeitende**

Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre eine Gemeindearbeit, die den Anspruch hat, lebendige Herberge zu sein, undenkbar.

Einige Zahlenbeispiele belegen dies stellvertretend für viele:

Über 60 GemeindebriefausträgerInnen sorgen für die Verteilung von 1.400 Gemeindebriefen. 23 Lektorinnen und Lektoren bereichern die Gottesdienste.

Monatliche Kirchcafés und der Weltladen werden im Wechsel von den Gruppen und Chören vorbereitet.

An vielen sichtbaren und unsichtbaren Stellen bringen über 200 Gemeindeglieder ehrenamtlich ihre Gaben in die Gemeinde ein.

So finden sich immer wieder viele helfende Hände bei der Durchführung von Gemeindefesten, Kinderbibeltagen, Konfirmanden-Freizeiten und Projekttagen, Renovierungs-, Reparatur-, Garten- oder Bauarbeiten.

Nur unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz ermöglicht das breite Spektrum der Kirchenmusik in unserer Gemeinde, einschließlich der geduligen und erfolgreichen Förderung des Nachwuchses. Gleiches gilt für die Organisation von Gemeindefreizeiten, die Redaktion des Gemeindebriefes, die religionspädagogische Arbeit in der Kinderkirche und das verantwortungsbereite Engagement in den übrigen Kreisen für Ältere und Jüngere.

Der ehrenamtliche Einsatz einer großen Anzahl junger Menschen unter 18 Jahren unterstreicht die Lebendigkeit unserer Gemeinde.

Zum Dank und zur Ermutigung feiern wir deshalb alle zusammen zu Beginn eines neuen Jahres einen Mitarbeitergottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang. Viele verschiedene Menschen aus verschiedenen Wirkungsbereichen erfahren hier Wertschätzung und Anerkennung für ihren nicht selbstverständlichen Einsatz.

Zweimal im Jahr trifft sich der Gesamtmitarbeiterkreis unter Beteiligung von Mitgliedern aller Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde. Hier werden alle gemeinsamen Veranstaltungen der Gemeinde geplant und besprochen.

## **2.7 Finanzsituation**

Seit der kreiskirchliche Haushalt starke Einsparungen in den Haushalten der Kirchengemeinde vorsieht, ist auch in der Kirchengemeinde Hagedorn ein Aufrechterhalten der Arbeit nur durch die immense Spendenfreudigkeit der Gemeindeglieder gewährleistet.

Ein Kirchgeldbrief im Advent 2006 hatte als Ergebnis eine Spendensumme von 18.000 Euro. Die Renovierung der Kirche wurde mit 100.000 Euro aus Spendenmitteln von 1999 bis 2003 gefördert.

In den letzten Jahren wurden aus Spendengeldern zudem die Reparatur der Glockenanlage und der Kirchturmuhre sowie die Orgelreinigung finanziert.

Eine Schuldenlast von 40.000 Euro liegt zudem noch auf dem 2003 instandgesetzten Gemeindehaus. Bereits 23.000 Euro wurden bisher an die Finanzgemeinschaft des Kirchenkreises zurückgezahlt.

Zur Zeit geht das Hagedorner Presbyterium davon aus, dass pro Jahr etwa 7.500 Euro aus Eigenmitteln aufgebracht werden müssen, um Kirche und Gemeindehaus weiter nutzen zu können und die Stellen von Gemeindegemeinschaftsleiterin und Küsterin auf dem jetzigen Stundenstand zu halten.

Durch die gute Ausnutzung des Gemeindehauses hofft das Hagedorner Presbyterium den kompakten Gebäudebestand der Kirchengemeinde auch weiterhin bewahren zu können. Eine vorsichtige Haushaltsführung ist auch in Zukunft oberstes Gebot.

### 3. Unsere Arbeitsbereiche

#### 3.1 Gottesdienste

Regelmäßig feiert die Hagedorner Kirchengemeinde sonntags Gottesdienst. Er beginnt um 10.00 Uhr.

Am ersten Sonntag im Monat wird i.d.R. das Heilige Abendmahl gefeiert. Seit vielen Jahren geschieht dies mit Brot und Traubensaft, um niemanden von der Teilnahme auszuschließen.

Die Liturgie des Gemeindegottesdienstes ist lutherisch geprägt, wurde von einer Liturgiearbeitsgruppe vor einigen Jahren nach Erscheinen der erneuerten Agende überarbeitet und vom Presbyterium beschlossen.

Gleichzeitig wurde eine Gottesdienstform für die einmal monatlich stattfindenden Gottesdienste entwickelt, die alle Generationen gemeinsam feiern.

An den übrigen Sonntagen sind die Kinder eingeladen, nach einem gemeinsamen Beginn, den Gottesdienst in der parallel stattfindenden Kinderkirche fortzusetzen.

An den kirchlichen Feiertagen finden unterschiedlich akzentuierte Gottesdienste statt.

Die zwei Christvespern und die Christmette zu Heilig Abend, der Familiengottesdienst am Ostersonntag beginnend mit dem Osterruf auf dem Friedhof, das Erntedankfest gemeinsam gestaltet mit dem Kindergarten, den Frauenhilfsfrauen und den Landfrauen sind besondere Höhepunkte. Ebenso auch die regelmäßige Teilnahme an der „Nacht der offenen Kirchen“ zu Pfingsten. Der Mitarbeitergottesdienst, das Tauferinnerungsfest, der Weltgebetstag, die



*Pfingsten 2008: Gottesdienst am Klusbrink*

„Nacht der verlöschenden Kerzen“ zu Gründonnerstag, der Vorstellungsgottesdienst, der Festgottesdienst zur Konfirmation, der Anmeldegottesdienst zur Konfirmandenarbeit, der „Gottesdienst im Grünen“ vor Beginn der Sommerferien und zum Sommerfest, der Begrüßungsgottesdienst für die Konfirmanden, der leise Gottesdienst am Nachmittag des Totensonntages mit anschließendem wohltuenden Kaffee- und Teeangebot für die Angehörigen durch die Frauenhilfsfrauen. Dies alles spiegelt die Weite, Kreativität und Lebendigkeit des gottesdienstlichen Angebots der Kirchengemeinde Hagedorn wider.

Im Wechsel mit der Nachbargemeinde Stift Quernheim findet an den Passionsfreitagen um 19.00 Uhr eine Passionsandacht statt.

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Oberbeck und Mennighüffen wird zum Frühgottesdienst am Himmelfahrtstag im Ulenburger Schloss eingeladen.

Selbstverständlich feiern wir Gottesdienste im Jahreslauf gemeinsam mit der Kindertagesstätte Hagedorn und der Grundschule Kirchlengern/Häver.

Eingeladen werden Jubilare zur Silbernen-, Goldenen-, Diamantenen-, Eisernen- und Gnadedenkfirmation.

### 3.2 Konfirmandenarbeit

Bedingt durch den verlängerten Schulunterricht als Folge der Einführung des Abiturs nach 12 Schuljahren und durch überdurchschnittlich große Konfirmandengruppen, findet die Konfirmandenarbeit für den Katechumenenjahrgang einmal monatlich samstags von 9.30 - 13.00 Uhr im Gemeindehaus Hagedorn statt.

Verantwortet wird die Arbeit von der Pfarrerin, dem Jugendpresbyter, jeweils einem weiteren Presbyter und Mitarbeitern der Jugendarbeit.

Die Konfirmandenarbeit des Konfirmandenjahrganges findet weiterhin wöchentlich Dienstagnachmittag statt.

Die Konfirmandenarbeit schließt mit einer Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Konfirmanden und Konfirmandinnen vor dem Presbyterium.

Zur Konfirmandenarbeit gehört die Teilnahme an der Freizeit mit Feier des ersten heiligen Abendmahls, die Sammlung für das Johannes-Falk-Haus, der Besuch des Johannes-Falk-Hauses sowie die Vorbereitung und Mitarbeit diverser Gottesdienste. Ein regelmäßiger Besuch des Gottesdienstes ist verpflichtend und soll nach Möglichkeit von den Angehörigen unterstützt werden.



*Konfirmandenfreizeit 2007*

### 3.3 Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Hagedorn steht in der Verantwortung des CVJM Hagedorn.

Zu den regelmäßigen Gruppenangeboten gehören:

Pustebume (Kinder im Vorschulalter),

Löwenzahn (1. und 2. Schuljahr),

Jungschar (von 8 bis 12 Jahren),

Outdoorjungschar (von 6 bis 12 Jahren).

Der Mitarbeiterkreis trifft sich einmal monatlich.

Ein besonderer Höhepunkt sind die gemeinsam mit den Nachbargemeinden Kirchlengern und Stift Quernheim ausgetragenen dreiwöchigen Ferienspiele in den Sommerferien.

Am Samstag vor dem ersten Advent sind alle Kinder zu einem Kinderbibeltag eingeladen, der sonntags in einen Gottesdienst mündet dem sich das Adventssingen durch die Gemeinde anschließt.

### 3.4 Kirchenmusik

Das Angebot kirchlicher Musik in Hagedorn ist vielfältig.

Allein der Posaunenchor probt mittwochs in vier verschiedenen Schwierigkeitsklassen, vom Anfänger bis zum über 70 Jahre im Posaunenchor aktiven Mitglied.

Mittwochs probt vierzehntäglich das Ensemble Praise, um das Repertoire für die anstehenden Gottesdienste stetig zu erweitern.

Am Donnerstagnachmittag kommen verschiedene Flötenklassen zusammen, um die Flötentechnik zu erlernen.

Am Donnerstagabend erklingen über Hagedorn alte und neue Melodien das Hagedorner Kirchenchores.

### 3.5 Seelsorge und Diakonie

Ein unverzichtbares Element der Begleitung Hagedorner Gemeindeglieder ist für das Presbyterium und die Pfarrerin der regelmäßige Hausbesuch bei Senioren.

Gemeindeglieder werden zum 70., zum 75. und ab dem 80. Geburtstag jährlich durch die Pfarrerin besucht. Nur der enge Kontakt mit den Gemeindegliedern lässt eine Vertrauensbasis entstehen, die sich auch in schweren Momenten als tragfähig erweisen kann. In Zeiten der Krankheit, des Abschiednehmens und auch der Trauer wird die Begleitung durch Pfarrerin Schwarze in aller Selbstverständlichkeit in Anspruch genommen.

So wird sie verstärkt zu Aussegnungsfeiern gebeten, ein Vertrauensbeweis.

Auch bei einschneidenden, das Leben verändernden Momenten ist sie Ansprechpartnerin und in ihrer Funktion als Notfallseelsorgerin oft auch in der eigenen Gemeinde im Einsatz.

Seelsorge durch die Pastorin ist aber auch gefragt in der Begleitung von Jugendlichen und Konfirmanden, die in einem konfliktreichen und gewalttätigen oder gleichgültigen Umfeld aufwachsen.

Hier ist auch die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte und den Grundschulen in Häver und Stift Quernheim gefragt.

Diakonisches Engagement zeigt sich in der jährlichen Haussammlung für das Johannes-Falk-Haus und den zweimal jährlich durchgeführten Sammlungen für das Diakonische Werk. Zudem unterstützt die Kirchengemeinde Projekte und bedürftige Personen finanziell. Zwei Presbyteriumsmitglieder sind mit für das diakonische Arbeitsfeld auch des Kirchenkreises verantwortlich.

### 3.6 Blaues Kreuz Hagedorn

Das Blaue Kreuz blickt in Hagedorn auf über dreißig Jahre erfolgreiche Suchtkrankenhilfe zurück.

In ihr sind „ehemalige“ Alkoholabhängige in Gruppen zusammen geschlossen, die miteinander versuchen, ein alkoholunabhängiges Leben zu führen, die ihre Familienangehörigen in die Gruppen und die Gruppengemeinschaft mit einbeziehen, soweit das nötig ist, die miteinander Probleme aufarbeiten und sich schlicht „umeinander kümmern“.

Bis heute treffen sich montags verschiedene Gruppen zu intensiven Gesprächen und zum Gedankenaustausch im Gemeindehaus.

Präventiv nehmen Mitarbeiter der Gruppe u.a. an der Hagedorner Konfirmandenarbeit teil.



*Pastorin Schwarze bei einem Hausbesuch*

### 3.7 Seniorenarbeit

Lange Jahre war die Seniorenarbeit der Kirchengemeinde geprägt durch den Seniorenkreis, dem zeitweilig über 50 Frauen und Männer angehörten.

Inzwischen hat sich die Teilnehmerzahl stark verringert. Es trifft sich allerdings mittwochs weiterhin ein Kreis befreundeter Seniorinnen im Gemeindehaus, das ihnen im Laufe der Zeiten ein Stück Heimat geworden ist.

Die Angebote der Kirchengemeinde in Form der Gemeindefreizeit, des Gemeindefrühstückes, der Abendmahlsfeiern und Kurzausflüge im Rahmen von „Gemeinde on Tour“ werden von einer großen Anzahl Frauen und Männer angenommen und richten sich an „alle, die Zeit haben“.

### 3.8 Frauenarbeit

Eine erfreuliche Entwicklung nimmt die Frauenarbeit der Kirchengemeinde.



*Die Frauenhilfe*

Die Hagedorner Frauenhilfe, die nicht dem Verband westfälischer Frauenhilfen angehört, sondern sich in Eigenregie organisiert, zählt knapp 100 Mitglieder. Vor zehn Jahren waren es weniger als 10!

Getroffen wird sich nach wie vor vierzehntägig montags zur Gruppenstunde. Gemeinsam werden ein oder zwei Ausflüge im Jahr unternommen. Das Heringessen am Rosenmontag hat beinahe Kultstatus erreicht. Pickertessen im Herbst, die Tischabendmahlsfeier mit selbst zubereitetem Buffet, die Vorbereitung des Weltgebetstages und des Erntedankgottesdienstes, das Salatbuffet für ca.

150 Adventssänger am 1. Advent, die Ausrichtung verschiedener Kirchcafes u. a. auch am Totensonntag spiegelt den dynamischen Charakter der Gruppe wider.

Besondere Stärke der Frauenhilfe ist aber die persönliche Nähe und Geschwisterlichkeit der Frauen untereinander.

### 3.9 Öffentlichkeitsarbeit

Ein unverzichtbares Medium der Hagedorner Gemeindefreizeit ist der sechs mal pro Jahr erscheinende Gemeindebrief, der in über 1.400 Haushalte verteilt wird. Durch die häufigen Ausgaben erreicht er eine enorme Aktualität.

Die Akzeptanz des Gemeindebriefes ist beachtlich, verbindet er doch auch die beiden Ortsteile Quernheim und Häver miteinander.

Im Rahmen der Internetpräsenz des Kirchenkreises stellt sich die Kirchengemeinde stets aktuell mit ihren Gruppen und Kreisen, Veranstaltungen und Gottesdiensten sowie Nachrichten aus der Gemeinde unter der Adresse [www.kirche-hagedorn.de](http://www.kirche-hagedorn.de) vor.

### 3.10 Kindergarten

Der Kindergarten befindet sich in der Trägerschaft des Kirchenkreises Herford, der die Inhalte bestimmt und für die personelle und materielle Ausstattung zuständig ist. Es besteht jedoch weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde. Zwei Presbyter halten den

Kontakt zu der Erziehungseinrichtung. Es finden regelmäßig Gottesdienste unter Beteiligung der Einrichtung statt. Und wir feiern gemeinsam das Sommerfest.

## **4. Hagedorn - in guter Nachbarschaft**

### **4.1 Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden**

Gemeinsam mit den Nachbarn in Kirchlengern und Stift Quernheim werden die Ferienspiele der Region durchgeführt.

Seit 2007 finden Passionsandachten an den Freitagen der Passionszeit abwechselnd in Stift Quernheim und Hagedorn statt.

Auch für die Sommerferien hat sich eine Gottesdienstregelung bewährt, in der die Gottesdienste durch veränderte Gottesdienstzeiten von jeweils einem Geistlichen verantwortet werden können.

Durch die von Kindern aus Stift Quernheim und Hagedorn gemeinsam besuchte Grundschule in Stift Quernheim ergibt sich die Vorbereitung von Schulgottesdiensten beider evangelischer Kirchengemeinden sowie der katholischen Gemeinde St Canisius/St Xaverius mit Sitz in Stift Quernheim.

Ein Abendgottesdienst am Buß- und Betttag, den abwechselnd die evangelischen Kirchengemeinden Kirchlengern und Stift Quernheim veranstalten, wird auch von Hagedorner Gemeindegliedern besucht.

Zum Himmelfahrtsgottesdienst findet im Hof der Ulenburg ein Frühgottesdienst statt, zu dem neben der Kirchengemeinde Hagedorn die Gemeinden der Region Löhne einladen.

### **4.2 Zusammenarbeit mit den Vereinen der Ortsteile Quernheim und Häver**

In den letzten Jahren wurde die Arbeit mit den ortsansässigen Vereinen intensiviert.

Traditionell gut war die Zusammenarbeit immer mit der Feuerwehr Kirchlengern Mitte. Hilfe beim Sommerfest und bei der Durchführung der Ferienspiele wurde wie der gemeinsame Gottesdienst zum Volkstrauertag zu einem festen Meilenstein im Laufe des Kirchenjahres.

Zum 100. Jubiläum der Feuerwehr wurde ein Festgottesdienst im Feuerwehrgerätehaus Kirchlengern Mitte durchgeführt.

Pastorin Schwarze ist eingebunden in die ethische Ausbildung junger Feuerwehrmänner und -Frauen.

Die Landfrauen der Region Kirchlengern versammeln sich regelmäßig zu Veranstaltungen im Gemeindehaus Hagedorn. An der Vorbereitung zum Erntedanktag sind die Landfrauen aus Quernheim und Häver aktiv beteiligt.

Zum Vogelschutzverein Hagedorn hat sich im Laufe der letzten Jahre ebenfalls eine gute Bindung aufgebaut. Der Vogelschutzverein wird um Mithilfe bei Festen und CVJM-Veranstaltungen angefragt.

Erfreulich ist die neue Zusammenarbeit mit dem TV Häver. Das 40 jährige Jubiläum des Breitensportvereins wurde mit einem Festgottesdienst auf dem Sportplatz verbunden.

Das Presbyterium ist bemüht, die Zusammenarbeit mit allen Vereinen auszubauen.

Im Jahr 2009 wird ein spezieller „Vereinsgottesdienst“ stattfinden, um die Vernetzung untereinander zu fördern und die gegenseitige Arbeit wertzuschätzen.

### **4.3 Zusammenarbeit mit der Kommune**

Die Zusammenarbeit mit der Kommune ist von gegenseitiger Achtung geprägt. Veranstaltungen werden im Vorfeld miteinander abgesprochen, damit es nicht zu Überschneidungen kommt.

Seit 2007 hat die Gemeinde Kirchlengern von der Kirchengemeinde Hagedorn den ehemaligen Minigolfplatz gepachtet und auf dem Gelände einen Spielplatz errichtet.

### **4.4 Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen und Religionen**

Im Gebiet der Hagedorner Kirchengemeinde befindet sich keine katholische Kirchengemeinde. Auch freikirchliche Angebote gibt es nicht.

In einem ehemaligen Fabrikgebäude in der Mitte Hävers hat eine islamische Gruppierung ihr Gebets- und Schulungszentrum bezogen.

Die Teilnehmer der dort angebotenen Veranstaltungen kommen nicht aus dem Gebiet der Kirchengemeinde.

## **VI. Unsere Prioritäten und Ziele - ein realistischer Ausblick**

Mittelfristig hat sich die Kirchengemeinde Hagedorn fünf Ziele gesetzt, um für die Zukunft profiliert aufgestellt zu sein.

### **1. Selbständigkeit bewahren - vertrauensvoll zusammenarbeiten**

Die Kirchengemeinde Hagedorn wird, solange es sinnvoll und finanziell tragbar ist, an der Eigenständigkeit festhalten.

Die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden der Region Kirchlengern wird weiterhin gefördert und fortgeschrieben.

Möglich erscheint, bei weiteren Einsparungen an Pfarrstellen im Entsendungsdienst eine pfarramtliche Verbindung mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Stift Quernheim im Bereich Rehmerloh.

### **2. Kirche hat Vorrang vor allen anderen Gebäuden**

Der Kirche als Herzstück der Gemeinde und Gemeindegemeinschaft kommt Priorität gegenüber allen weiteren Gebäuden der Kirchengemeinde zu.

### **3. Innovation mit Tradition verbinden**

Wie in der Vergangenheit wird auch in Zukunft die Kirchengemeinde Hagedorn bereit sein, neue Wege zu gehen.

Als evangelische Kirche, die sich als fortwährend zu erneuernde versteht, werden in der Gemeindegemeinschaft und Struktur der Kirchengemeinde Wege ausgelotet, die alte Traditionen zeitgemäß fortführen.

### **4. Vernetzung der Arbeitsgebiete**

Die einzelnen Aufgabengebiete in der Kirchengemeinde werden stärker aufeinander bezogen und vernetzt. Erste Ansätze sind bereits erkennbar. So arbeitet die Blau-Kreuz-Gruppe in der Konfirmandenarbeit mit und bringt technisches Know-how in die Kirchenmusik. Die Frauenhilfe unterstützt die Aktion des Adventssingens durch die Bereitstellung eines Mittagstisches. Landfrauen und Frauenhilfe gestalten gemeinsam mit den Erzieherinnen den Erntedankgottesdienst.

Diese Entwicklungen sind zu fördern. Das Instrument des Gesamtmitarbeiterkreises ist hier noch stärker in die Verantwortung zu nehmen.

### **5. Stärkung des Ehrenamtes**

Für die kommenden Jahre ist die verstärkte Wertschätzung aller ehrenamtlich Mitarbeitenden oberstes Ziel aller Überlegungen und Arbeit. Nur wenn Menschen sich für ihre Kirche begeistern, aktiv Hand anlegen und bereit sind, ihre Gaben einzubringen, kann es eine Gemeinde am Standort Hagedorn geben.



